

# Psychopharmaka

Die meisten Psychopharmaka sind zum allergrößten Teil rezeptpflichtig, d. h. sie können nicht durch den Heilpraktiker oder gar dem Kunsttherapeuten verschrieben werden. Es handelt sich um Medikamente die bei Psychosen und hirnrorganischen Psychosyndromen verschrieben werden. Es sind Medikamente die symptombeseitigen Wert haben. Sie haben trotz aller öffentlichen Kritik ihre ungeheure Bedeutung und Wichtigkeit bei der Behandlung von Psychosen und hirnrorganischen Psychosyndromen.

## Die sieben wichtigsten Gruppen:

- **Neuroleptika** – paranoid – halluzinatorische Erkrankungen (z. B. Haldol u. IMAP) zentral dämpfend (ZNS), antipsychotisch bei Halluzinationen bzw. Wahn. Rezeptorenblocker  
Anwendung: Schizophrene Psychosen (Paranoia, Halluzinationen, katatoner Stupor) und manische Psychosen (Zyklothymie), intensive Erlebnisreaktionen,  
Entzugserscheinung, Schlafstörungen zur Schlafinduktion

---

- **Antidepressiva** – Depressionen (Imipramin, Hypericum > Johanneskrautpräparat > Rezeptfrei) – antriebssteigernd (Gefahr da bei Depressiven mit Suizidgefahr dies auch den Antrieb zum Suizid bedeuten kann), später erst stimmungsaufhellend, anxiolytisch, Sensibilitätserhöhung von Rezeptoren für Noradrenalin und Adrenalin aus dem Nebennierenmark. Stoffwechsel des Gehirns wird beeinflusst so dass Noradrenalin, Adrenalin, Serotonin, Melatonin in dem Stoffwechsel erhalten bleibt.  
**Anwendung:** Bei Depressionen > alle Formen der endogenen Depressionen, d. h. auch bei einer Depression bei Schizophrenie, neurotische Depressionen, Erschöpfungsdepressionen, nicht bei chronobiologischen Faktoren (Herbst, Winterdepression) > hier eher Hypericum (Johanneskrautpräparat), Panikstörungen > kurze und heftige Angststörung – wie ein Schlag ins Gesicht, Angststörungen > unbegründete frei flottierende (schwebende) Angst, Phobien sind thematisch gerichtet, situativ oder Personenbezogen z. B. Angst vor geschlossenen Räumen > die Klaustrophobie, ein Phobiker kann mehr oder weniger präzise sagen wo vor er sich fürchtet. Zwangsstörungen – Einsatz auch bei Menschen mit chronischen Schmerzen.

- **Lithiumsalze** – **Rezidivprophylaxe bei Zykllothymie** (im Kreis gestimmt sein) **zwischen zwei Schüben** (Quilonum und Hypnorex), **Synthese oder Freisetzung der Neurotransmitter**, auch Einfluss (Aktivierung der) auf die „second messenger“, **Anwendung: Zykllothymie** (Affektive Psychose) die **mehr als 2 Phasen im Jahr aufweist**. **Nebenwirkung:** Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Struma – Schilddrüsenvergrößerung, Somnolenz (Schläfrigkeit), Spasmen.
- 

- **Sedativa, Tranquilizer (lat. tranquillitas – die Stille), Benzodiazepine** - zur **Beruhigung** (**Valium, Librium**, Vivinox Day > enthält Hopfen, Baldrian und Passionsblume, Kava > Rauschpfeffer ), **Benzodiazepine sind die häufigsten verschriebenen Psychopharmaka**, **Verstärkende Wirkung auf Neurone**, **reizabschirmende Wirkung in der Großhirnrinde**, **angstlösend im limbischen System, schlafanstoßend**, **Indikationen:** **Angstzustände**, **Erlebnisreaktionen**, **übermäßiger Stress**, **Schlafstörungen im Rahmen affektiver Psychosen**, **Depressionen oder Manien**, **Muskelrelaxierungen bei Bauchoperationen**, **bei Narkoseinduktionen**, **Epilepsie**, Horrortrips nach Psychotomimetika. **Nebenwirkungen:** **Verlangsamung**, **Müdigkeit**, **Koordinationsstörungen**, Doppelbilder, **Schwindelanfälle**, **Appetitsstörungen**, **Gleichgültig**, **Vergesslichkeit**, **Fehlgestimmtheit > Dysphorie**, **Schlafstörungen**, **Unruhe**, **Angstzustände**, **Suchtgefahr**, **Alkoholabhängigkeit** (Kreuztoleranz Alkoholabhängige werden schneller von Sedativa abhängig und umgekehrt.) **Abhängigkeit kann nach täglicher Einnahme bereits nach 6 Wochen auftreten.**
- 

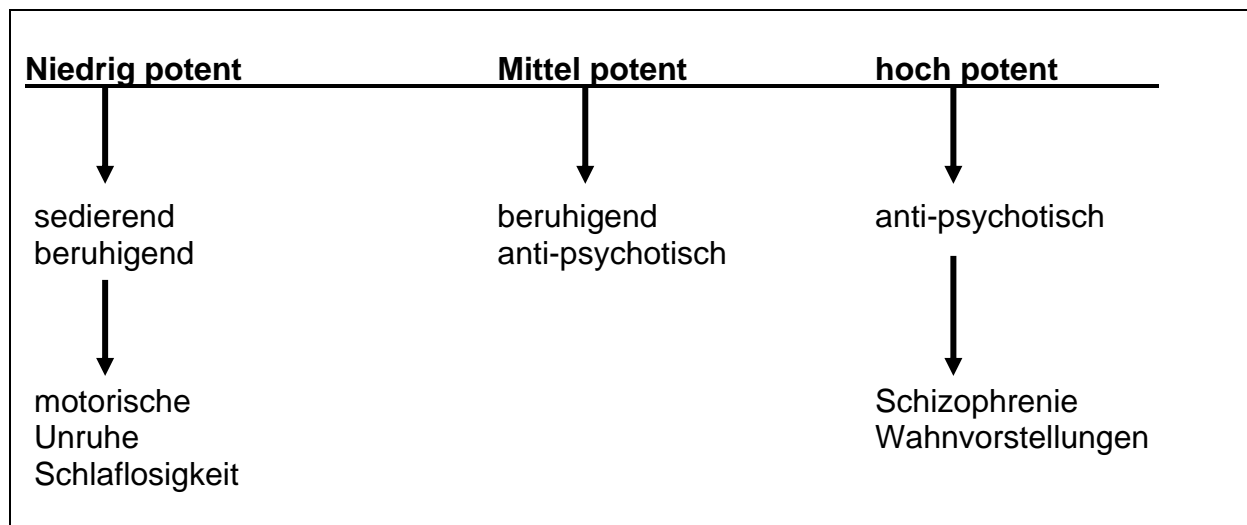
- **Hypnotika, Barbiturate**, – ( griech. Hypnos – der Schlaf) Schlafmittel mit schlaf erzwingende Wirkung, werden heute nicht mehr verwendet, da sie häufig zu Suizidzwecken verwendet wurden. **Schlaf einleitend, zentral sedierend** (lang wirkende H.), **hypnotisch** (mittellang wirkende H.), **narkotisch** (kurz wirkende H.), **Indikationen:** **Vollnarkose**, **agitierter (stark unruhiger) Patient der eventuell gewalttätig wird gegen sich oder das Pflegepersonal**, **Schlaflosigkeit in der Manie**, **Schlafstörung auf Grund eines hirnganischen Defekts**, **Nebenwirkungen:** **Hautreaktionen**, **Bewegungsstörungen**, **Müdigkeit**, **Amnesie**, **Abhängigkeit**, **Herz-Kreislauf-Störungen**, **Schlafstörungen**, die **tödliche Wirkung ist zurückzuführen auf ein Einfluss auf das Atem- und Herzkreislauf-Zentrum.**
- 

- **Analeptika** – zur Belebung
-

## Neuroleptika

Diese Medikamente wirken:

- Zentral dämpfende Wirkung auf das Gehirn,
- anti-psychotisch und
- sedierend (beruhigend) und
- die Motorik hemmend.
- Neuroleptika entfalten ihre Wirkung durch eine Blockierung der Dopamin-Rezeptoren in der Synapse. (>Nervenknotenpunkt, Übergangspunkt von einer Nervenzelle zu einer anderen oder zu Gewebe oder einem Organ)



3

### **Indikationen der Neuroleptika:**

1. *Bei schizophrenen Psychosen:*
  - paranoide Schizophrenie,
  - halluzinatorische Schizophrenie
  - katatone Schizophrenie
2. *Bei manischen Phasen der Zykllothymie,*
3. *bei intensive Erlebnisreaktionen können mit Neuroleptika beruhigt werden, Erlebnisse die extreme Angst oder Unruhe auslösen, wie z. B. Zeugenschaften bei schweren Unfällen, Grubenunglücken, Katastrophen,*
4. *bei Entzugserscheinungen von Suchterkrankungen wenn z. B. Halluzinationen oder Schlafstörungen auftreten zur Sedierung.*

## **Antidepressiva (Thymoleptika)**

Diese Medikamente wirken:

- stimmungsaufhellend
- antriebssteigernd
- anxiolytisch (angstlösend)

### **Indikation der Antidepressiva - Sie werden eingesetzt bei:**

- Alle Formen der endogenen Depressionen  
(für die es keinen erklärbaren erlebnisreaktiven Auslöser gibt, sie kommen bis heute auf eine unerklärliche Weise von Innen, deshalb endogen).
- Schizophrene Depression (besondere Verlaufsform der Schizophrenie),
- neurotische Depression (ist eine erlebnisreaktive Depression z. B. durch Verlust eines Kindes) und
- Erschöpfungsdepression (eine erlebnisreaktive Depression infolge einer Entspannungsphase nach starker angespannten Arbeits- oder erlebnisphasen)
- Behandlung von Panik, Phobien, Angststörungen
- Zwangsneurosen
- chronische Schmerzen

4

---

## **Lithiumsalze**

Prophylaktisch  $\longrightarrow$  Zykllothymien (manisch-depressiven Erkrankungen)  
mindestens 2 Phasen  
innerhalb 1 Jahres

Diese Medikamente wirken:

Mit vielen unerwünschten Nebenwirkungen

Bei akuter Überdosierung schwerwiegende Vergiftungen

Gewichtszunahme

Gedächtnisstörungen

### **Indikation der Lithiumsalze**

sie verhindern weitere Schübe von Stimmungsveränderungen. Sie werden im Intervall gegeben zwischen zwei Schüben oder Schubserien.

---

## **Tranquilizer (Benzodiazepine)**

Diese Medikamente wirken:

- sedierend (beruhigend, spannungslösend)
- anxiolytisch (angstlösend)
- entspannend (muskelrelaxierend)
- dämpfend
- schlafinduzierend (schlafherleitend)
- antikonvulsivisch (Krämpfen entgegen)

**Indikation der Tranquilizer - Sie werden eingesetzt bei:**

- Persönlichkeitsveränderungen
- Angstzustände
- Erlebnisreaktion
- Extremer Stress
- Schlafstörungen (Einschlaf-, Durchschlafstörungen, Früherwachen < die Trias oft bei Depressionen zu erkennen)
- Depression
- epileptische Anfälle
- Drogenabhängigkeit

5

---

## **Barbiturate (Hypnotika)**

Bei Schlafstörungen, werden heute kaum noch verordnet.

Von diesen Medikamenten ist abzuraten.

Es gab früher einen Missbrauch zum Suizid.

---

## **Psychostimulantien >Amphetamine – Analeptika**

Diese Medikamente z. B. Captagon wirken:

- anregend
- kreislaufbeschleunigend
- aufputschend

## **Indikation der Amphetamine - Sie werden eingesetzt bei:**

- Narkolepsie (Menschen fallen unversehens ohne Hintergrund in den Schlaf)
  - hyperaktive Kinder (Kinder mit Überaktivität, Konzentration- und Lernstörungen. Die Psychostimulantien haben bei einigen dieser Kinder eine beruhigende, zentrierende Wirkung.)
- 

## **Psychotomimetika**

Kann zur Einleitung von künstlichen Psychosen genutzt werden (z. B. LSD)  
Halluzinationen – Wahnvorstellungen (Fallen heute unter das  
Betäubungsmittelgesetz und finden demzufolge heute keine Anwendung)

---

## **Eventuelle Fragen:**

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff: Psychopharmaka?
2. Mit welchem Betäubungsmittel werden Halluzinationen erzeugt?
3. Erklären Sie den Unterschied zwischen Tranquilizer und Neuroleptika?
4. Welche Einsatzgebiete haben Lithiumsalze?
5. Nennen Sie Indikationen für Neuroleptika?
6. Welches Mittel kann bei hyperaktiven Kindern zu Anwendung kommen?
7. Warum ist es für Sie wichtig, die verschiedenen Wirkungen von Psychopharmaka zu kennen?

6